

50, 25 oder 15 Prozent ???

Wie subventioniert das Land das Hochschul-Sozialwerk ???

Wenn ich mit jemandem über die Arbeit des Hochschul-Sozialwerks ins Gespräch komme, stelle ich gerne die Quizfrage, wie hoch oder wie niedrig die Arbeit des Studentenwerks wohl vom Land gefördert werde. Keine Ahnung, sagen die meisten zunächst. Dann lege ich einen Köder aus: „Das Hochschul-Sozialwerk ist als Anstalt des öffentlichen Rechts eine hundertprozentige Tochter des Landes. Zum Vergleich: die Uni Wuppertal wird noch zu etwa 95% finanziert...“. Dann wagen die Ersten einen Tipp, der meist bei geschätzten 50% liegt.

„Schön wärs“, sage ich dann, „aber soviel wäre gar nicht nötig“. Denn schließlich haben wir ja Einnahmen durch die Verkäufe in den Mensen und Cafeterien, die Kosten in den Wohnheimen sind durch die Mieten gedeckt und wir erhalten von allen Studenten einen Sozialbeitrag von derzeit 59 Euro.

Den tatsächlichen Finanzierungsanteil des Landes hat noch keiner meiner „Quizpartner“ richtig geschätzt. Er liegt nicht einmal mehr bei 25%, wie noch in den neunziger Jahren, sondern, nach deutlichen Kürzungen zuletzt 2006, nur noch bei etwa 15 %. Selbst die Personalkosten der rund 130 Mitarbeiter des Hochschul-Sozialwerks sind nur zu einem Drittel durch den Landeszuschuss gedeckt.

Die Personalkosten werden sich nun durch den Abschluss der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst um mehr als drei Prozent erhöhen. Die Studentenwerke sind durch Landesgesetz an die öffentlichen Tarife gebunden. Das wäre nicht weiter schlimm, wenn das Land bereit wäre, seinen Zuschuss den Steigerungen der öffentlichen Tarife anzupassen.

Doch bezogen auf die Studentenwerke will das Land von einer Anpassung an diese unvermeidlich gewachsenen Kosten nichts wissen - und zwar überhaupt nichts.

Staatssekretär Michael Stückradt: „Die Studentenwerke können froh sein, dass wir nach der Kürzung 2006 (Minus 20%) seit 2007 den Zuschuss halten konnten“.

Ja, das ist wirklich erfreulich....beantwortet aber leider nicht die Frage, von wem das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal die in den nächsten beiden Jahren entstehenden Personal-Mehrkosten von rund 400.000 Euro nehmen soll. Offenbar nimmt es die Landesregierung in Kauf, dass hier wieder einmal die Studierenden die Rechnung begleichen müssen...

Bis bald



2. After-Study-Party am 4. Juni, ab 18.00 Uhr

"After Work Parties" sind was für hart an Ihrer Karriere arbeitende Menschen, die unmittelbar nach dem Büroalltag aufdrehen möchten. Schließlich sollte man am nächsten Tag ausgeschlafen sein...

Studenten haben es da noch besser, sollte man denken. Allerdings lassen auch die Bachelor-Strukturen immer weniger Spielräume. Außerdem pendelt mindestens jeder zweite Wuppertaler Student zur Uni, was die Möglichkeiten, sich hier zu verabreden, deutlich reduziert.

Die erste After-Study-Party in der neuen Kneipe war am 1. Mittwoch des Wonnemonats Mai.

Nun steht die zweite an: Am ersten Mittwoch im Juni, also am 04.06., 18.00 Uhr. DJ Markus legt dazu wieder die richtige Musik auf, aktuelle Charts und Partyklassiker.

Das ganze ist keine Konkurrenz zu den Mega-Parties in der Mensa, füllt aber die Lücken dazwischen. Wenn es weiter gut läuft, gibt's die **After-Study-Party** künftig jeden 1. Mittwoch im Monat.

Studium bzw. Uni-Job mit der EM verbinden!

Wo guckst Du ???

Die ganze EM live an der Uni....

„Wo guckst Du?“ - das ist die zur EM am meisten gestellte Frage.

Zu Hause? Bei Freunden? Fußgängerzone?

Und dann das Sommersemester, das so gut angefangen hatte, knicken?

Ein verflixtes Dilemma.

Dabei entsprach es schon dem klassischen Ideal der Antike, die Entwicklung von Geist und Körper in Harmonie zu bringen. Selbst in Zeiten von „Bachelor und Master“ kann das nur bedeuten: **nicht Studium oder EM, sondern Vorlesung und EM.**

Keine Sorge! Geist und Körper, Vorlesung und Fußball – das muss kein Widerspruch bleiben.

Es gibt ja die „Kneipe“. Wenn dieser alte akademische Begriff jemals seinen Sinn gehabt hat, dann in diesen schweren Zeiten, in denen unsere Jungs uns so sehr brauchen...

Deshalb bietet das Hochschul-Sozialwerk für Studenten, Professoren und alle anderen Unimitarbeiter:

☺ alle Spiele live in der *Kneipe* ☺ auf Großbildschirmen ☺ drinnen und draußen
☺ auch am Wochenende ☺ und Leckerem zu Essen und zu Trinken sowieso...
Detaillierte EM-Infos unter www.hsw.uni-wuppertal.de .

Und nicht vergessen: das nächste Spiel ist immer das schwerste.

Bafög: Zeit für den Wiederholungsantrag

Auch wenn man das gerne vor sich herschiebt: jetzt ist die Zeit für den Wiederholungsantrag - sonst bleibt das Konto im Oktober leer !!! Nur wer bis 31. Juli seinen Antrag vollständig (!) gestellt hat, hat einen Rechtsanspruch auf durchgehende Förderung.

Die Antragstellung lohnt sich nun noch mehr :

Höhere Bedarfssätze (+10%) und Freibeträge (+8%) für das Einkommen der Eltern und der Auszubildenden gelten für Erstanträge ab 1.8., erst ab dem 1.10. gelten sie für Wiederholungsanträge.

Folgende Änderungen gelten bereits jetzt:

- ☺ **Auslands-Bafög:** bereits ab dem Beginn des Studiums in der EU und der Schweiz. Praktika können auch außerhalb Europas gefördert werden.
- ☺ **400 € - Jobs:** Minijobs in allen Ausbildungsgängen ohne Anrechnung auf Bafög möglich.
- ☺ **Kinderbetreuung:** Zuschuss in Höhe von 113 € für Ausbildungsbezogene Zusatzkosten bei der Kinderbetreuung, 85 € für jedes weitere Kind.
- ☺ **Ausländische Studierende:** bessere Bafög-Förderung für ausländische Studierende, die schon lange in Deutschland leben und dauerhafte Bleibeperspektive haben.

Infos:

www.hsw.uni-wuppertal.de

oder in „Bare Münze“, erhältlich im Vorraum der Bafög-Abteilung.

Infos des DSW unter www.studentenwerke.de .

Kurz und bündig

- **Frische Matjes in allen Variationen:** 2. bis 6.6. in der Kneipe.
- **Fußball-EM-Spezialitäten:** 7. - 29.6. Aktionscorner Mensa ME
- **Schöner wohnen:** beim Hochschul-Sozialwerk. Bewerben unter Tel. 0202 - 24380 oder www.hsw.uni-wuppertal.de
- **Studentische Aushilfen:** sucht regelmäßig das Hochschul-Sozialwerk. Gute Bezahlung, günstige Zeiten. Bewerbungen unter Tel. 4 39 – 25 57.

- **Hochschul-Sozialwerk im Web:**
Homepage: www.hsw.uni-wuppertal.de
www.hsw-international.de
- e-mail: hsw@uni-wuppertal.de
mensa@hsw.uni-wuppertal.de
bafoeg@hsw.uni-wuppertal.de
wohnen@hsw.uni-wuppertal.de

Ihre Anregung und Kritik – auch per e-mail – beantworten wir schnell und persönlich!

- **Beglaubigungen?** Kein Problem für Unterschriften, Zeugnisse o. ä.
bei Frau Geithner, ME 05.07, Tel. 439 – 3861.
Pro Beglaubigung wird eine Gebühr von 2,00 €uro erhoben.